

Homogenes Softwarepaket für die Papierindustrie

Wer in der Papierindustrie Bekanntheit mit Meinikat Informationssysteme GmbH gemacht hat, weiß, dass sein Softwareprodukt für die Papierindustrie unter dem Handelsnamen „Bestmate“ angeboten wurde und dass dahinter ein branchenunabhängiges niederländisches Standardpaket stand, dessen Papierfunktionalität Meinikat Informationssysteme beisteuerte. Nun, dies ist Geschichte – das Nachfolgeprodukt heißt „PP_Mate“ und stammt vollständig von Meinikat. Nomen est omen: Ein „mate“, d.h. ein guter Kamerad, wollen beide Systeme sein, aber „Best“ will der Primus für jedermann sein (jedenfalls in den Niederlanden), „PP“ ist jedoch ein klares „Commitment“ an die Papierindustrie: PP = Pulp und Paper.

Mit PP_Mate hat Meinikat ohne Kompromisse ein homogenes Softwarepaket für die Papierindustrie geschaffen.

Begründet wird dieser Schritt mit gewachsenen Funktionsanforderungen der Meinikat-Kunden, die sich nicht mehr einer im Prinzip branchenneutralen Software zufügen ließe, auch wenn diese durch ihren Funktionsreichtum und ihre Variabilität lange Jahre tragfähig war.

Mit PP_Mate hat Meinikat ohne Kompromisse ein homogenes Softwarepaket für die Papierindustrie geschaffen, will aber zumindest noch andere Rollenfertiger, z.B. in der Folienindustrie bedienen können.

Worin besteht nun aber die reine Funktionalität für die Papierindustrie? Schließlich war „Bestmate“ mit seinen freien Abmessungen und Dimensionierungen für Rollen- und Formatprodukte manch anderen vergleichbaren Systemen schon weit voraus: Vorhanden waren und sind jedenfalls Rollenlager, abmessungsfreie Arbeitspläne, Rezepturen und Stücklisten, optimierte Reservierungsstrategien für Blocklager, BDE für Endlosfertigung, Weiterverarbeitung oder Verladung auch alternativer Abmessungen bzw. Sorten und vieles mehr. Nein, das grundlegend Neue besteht nicht in weiteren neuen Funktionen (obwohl auch diese nicht zu kurz gekommen sind). Das eigentlich Neue sind die mitarbeiterorientierten Funktionsarrangements,

die vollständig auf ihre arbeitsplatzbezogenen Bedürfnisse ausgelegt werden können.

Beispiel Auftragsbearbeitung

Wer Papier verkauft, muss sein Fachkenn. Qualitative Zusagen an Kunden müssen in der Produktion realisierbar sein, terminliche Zusagen in der Planung und Logistik. Also braucht die Papierindustrie fachlich versierte Mitarbeiter mit Verantwortung weit über das Vertriebliche hinaus. In der Praxis werden z.B. für Verkaufsaufträge gleich die passenden Produktionsaufträge (zusammen mit zusagekonformen Rezepturen und Arbeitsplänen) erzeugt oder es liegt ein Tätigkeits-Mix mit Globalkontrakten, Terminabrufen, Auftragsbearbeitung und Produktionseinlastung vor. Auch muss evtl. die Beschickung von Konsignationslagern durch auftragsbezogene Umlagerungsaufträge vorgenommen werden, und es kann auch sein, dass statt der Verkaufsaufträge die Umlagerungsaufträge den Produktionsrhythmus angeben.

Eine andere Variante ist die Zusammenlegung von Verkauf und Einkauf, entweder weil aus Kapazitätsgründen gleich Zukäufe in die Wege geleitet werden müssen, oder aber weil Fremdveredelung zugekauft werden muss. Zusammenhänge, die in

Personalunion zu bearbeiten sind, können auch zwischen Verkaufsaufträgen und Provisionsabrechnungen bestehen oder zwischen Lieferaufträgen und Speditionsabrechnungen. Auch andere Kombinationen sind denkbar, sie hängen von den betrieblichen Anforderungen der Firmen und den persönlichen Leistungsbeschreibungen der Mitarbeiter ab.

Nun lassen sich in Standard-ERP-Systemen, die auch anderen Branchen genügen müssen, schwerlich die Bearbeitungskreise Verkauf, Einkauf, Kommissionslager, Laboraufträge, Speditionsaufträge, Provisionsabrechnung, Versandaufträge etc. zusammenlegen oder kombinieren. Sie entsprechen den klassischen Betriebsabteilungen und finden somit ihren Niederschlag in der Modul-Einteilung von Softwarepaketen. Also sind sie jeweils hinter eigenen Menüpunkten hinterlegt, die der Reihe nach aufgerufen und manchmal in Form einer langen Bildschirmfolge durchlaufen werden müssen. Dies ist dann bei einem Einsatz in der Papierindustrie auch nicht aufzuheben.

PP_Mate nun führt Aufträge aller Auftragsarten in einer zentralen Datenbank und lässt vernetzte Bearbeitung zu. So lassen sich über beliebige Bildschirmmasken diejenigen Funktionen zusammenlegen, die auch in Personalunion bearbeitet werden (bzw. auseinanderhalten, wenn dies den Arbeitsabläufen entspricht).

Struktur des Softwarepakets PP_Mate von Meinikat Informationssysteme

